

Dezember-Januar-Februar 2022
Evangelische Kirchengemeinde Marköbel



KIRCHBLATT

Jesus Christus spricht:

**WER ZU
MIR KOMMT,
DEN WERDE ICH
NICHT ABWEISEN.**

Johannes 6,37

NACHGEDACHT



Liebe Leserin, lieber Leser,

Es geht auf Weihnachten zu. Wer darf dieses Jahr mitfeiern? **3G, 2G** oder **1G** – also, Geimpfte, Genesene und Getestete? Nur Geimpfte und Genesene? Oder alle Getesteten? In kaum einem Jahr haben wir so viel über Einlassbedingungen diskutiert wie aktuell.

Dabei erleben wir: Türen können uns voneinander trennen. Für wen öffnet sich eine Tür und wer muss draußen bleiben? Türen haben aber auch etwas Verbindendes: Wer hätte gedacht, dass diese dicke Mauer eine Tür als Durchgang bietet?

Mein Pfarrgarten ist bekanntlich umgeben von der alten Ringmauer, urkund-

lich erstmals erwähnt in 1368. In der Ringmauer befindet sich das sogenannte „Törchen zur Ewigkeit“, das meinen Pfarrgarten mit dem Alten Friedhof verbindet. Während der Corona-Zeit, in der die Beerdigungen an der kleinen Trauerhalle stattfinden, ist mir das „Törchen zur Ewigkeit“ ein kostbarer Durchschlupf geworden. Zuweilen wird es mir sogar zu einem Predigtimpuls:

Wenn ich an sonnigen Herbsttagen meinen Pfarrgarten in all seiner bunten Pracht genieße, dann erinnert es mich daran: „Bedenke, dass wir hier keine bleibende Stadt haben. So, wie die bunten Blätter vom Baum fallen, so werden auch wir eines Tages aus der Pracht des Lebens umziehen auf die andere Seite der Mauer.“

Und dann stehe ich zuweilen schon heute auf der anderen Seite der Mauer, nach einer Beerdigung auf der Friedhofsseite. Dann erinnert mich das Törchen daran: „Bedenke, dass Tod und Sterben nicht die letzte Station sind. Der Garten Gottes, der hinter dem ‚Tor zur Ewigkeit‘ auf dich wartet, ist noch viel größer und prächtiger, als dein Pfarrgarten es je sein könnte.“

Im Johannesevangelium, Kapitel 10, bezeichnet Jesus sich selbst als dieses „Tor zur Ewigkeit“: „Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden“. Was mit „hineingehen“ gemeint ist, erklärt Jesus so: „Wer glaubt, hat das ewige Leben“ (Johannes 6,47).

Für mich ist es immer wieder neu ein Wunder, dass es dieses „Tor zur Ewig-

keit“ tatsächlich gibt.

Darum will ich mich darin üben, in der Pracht des Lebens wie auch angesichts der Schrecken des Todes darauf zu vertrauen, dass Jesus selbst mir dieses Tor offenhält. Und dass auch ich gemeint bin, wenn Jesus sagt: **„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ (Johannes 6,37).**



Die Hirten haben es einst im Stall von Bethlehem so erlebt, als Jesus geboren wurde: Sie durften kommen. Der Schächer am Kreuz hat es später so erlebt, als Jesus gestorben ist: Er darf dorthin kommen, wohin Jesus geht.

Auch bei Jesus gibt es also durchaus eine 4G-Regel, allerdings gänzlich anderer Art:

„G-eboren, G-ekreuzigt, G-estorben – damit wir G-erettet sind!“

Martin Luther werden die folgenden Worte zugeschrieben:

Mir ist es bisher wegen angeborener Bosheit und Schwachheit unmöglich gewesen,

den Forderungen Gottes zu genügen.

Wenn ich nicht glauben darf, dass Gott mir um Christi willen dies täglich beweinte Zurückbleiben vergebe, so ist's aus mit mir.

Ich muss verzweifeln.

Aber das lass ich bleiben.

Wie Judas an den Baum mich hängen, das tue ich nicht.

Ich hänge mich aber an den Hals oder Fuß Christi, wie die Sünderin.

Ob ich auch noch schlechter bin als diese, ich halte meinen Herrn fest.

Dann spricht er zum Vater:

Dies Anhängsel muss auch durch.

Er hat zwar nichts gehalten und alle deine Gebote übertreten, Vater, aber er hängt sich an mich.

Was will's? Ich starb auch für ihn, lass ihn durchschlüpfen.

Das soll mein Glaube sein.

Eine G-eseignete
Advents- und Weihnachtszeit
Ihre Pfarrerin Katharina Bärenfänger



EINSCHULUNGSGOTTESDIENST



Aus dem Team „**Kirche mit Kindern**“ haben Ina, Stella und Laurenz Weber diesen Gottesdienst mitgestaltet.

Warum hat Hummel Bommel bloß nicht so schöne, große Flügel wie Lilli Libelle, Marie Marienkäfer oder Gisela Grille? Mit Hilfe von Pastor Fliege und Dr. Willi Weberknecht findet Hummel Bommel heraus, was ihr eigentlich fehlt: Ihr fehlen nicht größere Flügel, sondern einfach nur Mut! Gott hat sie wunderbar gemacht. Und auch, wenn es wirklich ein Wunder ist, aber: Mit diesen klitzekleinen Flügeln kann Hummel Bommel tatsächlich fliegen!

Die kleine Hummel Bommel hat ganz kleine Flügel – wie alle Hummeln

Für die freundliche Unterstützung danken wir:
NK Druck + Medien.

SCHULGOTTESDIENSTE





Konfi-Zeltwochenende 11.-13. September 2021

„Wir haben die Nacht überstanden!“ (Charly). Tabea: „Gerade so!“ ☑

Pünktlich eine Stunde nach Camp-Beginn hörte der Regen auf, und es konnte im Kirchhof losgehen mit einer Zelt-Olympiade: Schlafsack-Hüpfen, Luftmatratzen-Wettpumpen, Wasser-Transport, Zeltaufbau. Danach ging es weiter mit einer Partie Wikinger-Schach,





KONFIZEL Deine Zeit



Pizzaessen auf dem Kirchhof, einer Nacht-Schatzsuche über die Hohe Straße und den Schafshof und als Abschluss einem Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows. Nach einem Open-Air-Gottesdienst am nächsten Morgen haben wir gemeinsam den „Hit-from-heaven“-Gottesdienst gestaltet und uns mit dem Lied „Irgendwann ist jetzt“ von Max Giesinger beschäftigt.





Konfifahrt zum Himmelsfels nach Span- genberg.



Es ist 10:10 Uhr. Nach zweieinhalb Stunden Fahrt biegt unser Bus auf das Freizeitgelände am Fuße des Berges ein. „Jetzt geht's los“, denke ich gespannt.

8 Stunden und 8 Minuten später, um

18:18 Uhr, steigen 50 Konfis aus Marköbel, Neuberg und Rodenbach zurück in die Busse. In „meinem Bus“ haben sie vor allem ein Gesprächsthema: „Wann können wir wiederkommen?“ Und stolz zeigen sie mir ihre Visitenkarten mit dem Aufdruck „**myBerg!**“ Es ist ihre Garantie: Hier sind wir willkommen!

Was ist der Himmelsfels eigentlich?

Aus der „Biographie“ des Himmelsfelses stammen die folgenden Auszüge:

„Der Himmelsfels ist ein Berg voll Bauschutt und Hoffnung. (...) Auf dem Himmelsfels kann man im gleichen Moment Menschen beim Scheitern und beim Jubeln zusehen. [Er ist] ein Schutzraum (...). Aber gleichzeitig ist [er] auch unglaublich verletzlich und instabil. [Er] ist nicht im entferntesten eine bleibende Stadt oder eine feste Burg. Der Himmelsfels ist für uns (...) eine dauernde Herausforderung, eine immerwährende Liebeserklärung und ein unermüdliches Gebet.“

„Wir würden gerne den Erfolg unserer Arbeit präsentieren. Wir würden gerne (...) zeigen, was der Glaube bewirken kann.

Aber da gibt es ein Problem. Denn dafür müssten wir erst einmal stark, sicher und erfolgreich sein, und davor bewahrt uns Gott immer wieder konsequent. (...) Wir sind noch lange nicht am Ziel.“

„Der Himmelsfels ist eine Einladung. Eine Einladung, ein Teil der großen Geschichte von Hoffnung und Neuanfang zu werden. Eine Einladung, mit (...) auf dem Weg zu sein, als Freundin oder Freund, als Schwester oder Bruder – selbst, wenn wir heute noch Fremde sind.



[Der Himmelsfels stellt uns vor Herausforderungen]. [Sie erfordern] unser ungeteiltes Herz, unseren Glauben und unsere Hoffnung (...).“

Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Matthäus 17,20), so lese ich am Gipfelkreuz auf dem Himmelsfels.

In den vielen Jahrtausenden der Kirchengeschichte hat man bekanntlich erstaunlich wenige Berge durch die Gegend wandern sehen. Aber hin und wieder bekommen wir einen Vorgeschmack auf das, was Jesus mit seinen Worten gemeint haben könnte.



Die Geschichte des Himmelsfelses

Die Geschichte des Himmelsfelses beginnt Ende der 70'er Jahre mit einer schwierigen Entscheidung. Durch eine Erbangelegenheit war dem Ehepaar Herta und Werner Pftzing ein Stück Land zugefallen – ein al-



ter Kalksteinbruch, ein riesiger Krater in der ansonsten so heimeligen hessischen Landschaft.

So manche entsorgten hier ihre Gartenabfälle, andere ihr altes Sofa oder rostiges Auto.

Gelangweilt hatten Jugendliche in einer Ecke des Steinbruchs ein kleines Feuer entzündet. In kürzester Zeit war daraus ein großer Schwelbrand entstanden. Die Feuerwehr forderte Löschflugzeuge aus Frankfurt an, um die Glut mit Chemikalien zu ersticken. Aus dem verlassenen Steinbruch war ein stinkendes Höllenloch geworden.

Mit Bagger und Kran gelingt es Werner Pftzing, das Feuer zu besiegen. Und am Abend sagt er zu seiner Frau: *„Ich glaube, wir bauen den Berg wieder auf! Wir sollten die Wunde schließen, die Generationen vor uns hinterlassen haben.“*

Von diesem Tag an bauen Herta und Wer-

ner Pftzing 25 Jahre lang aus Bauschutt ihren Berg, pflanzen Bäume und legen Wege an und schließen Stück für Stück die Wunde in der Schöpfung.

Viele lachen sie aus und halten sie für verrückt. Einmal heißt es sogar, sie hätten durch ihren Berg den Wind umgeleitet. Nicht immer ist ihnen zum Lachen zumute: Insgesamt sechzig Anzeigen werden im Laufe der Jahre erstattet. Aber insgesamt 70.000 Quadratmeter Land gestaltet das Ehepaar im Laufe seines Lebens neu.

Zum Abschluss errichtet Werner Pftzing kurz vor Ostern 2003 an der obersten Spitze des Gipfels ein Gipfelkreuz aus sechs dicken Steinbrocken. Wenige Wochen später, am 9. Mai 2003, verstirbt Werner Pftzing plötzlich.

Nach dem Tod ihres Mannes verschenkt seine Frau Herta den Berg an Kinder und Jugendliche und an Menschen aus aller Welt, die in Deutschland eine Heimat suchen.

Der sogenannte „Galgenberg“, jene historische Hinrichtungsstätte vis-à-vis des Spangenberg Schlosses, war zu einem „Himmelsfels“ geworden.





Gebet am Kreuz

An diesem Tag erschaffst du die Welt neu vor meinen Augen.

Ich staune, wie sehr du das Leben liebst.

An jedem Tag wird es neu im Licht deiner Gnade.

Ich danke dir für meine Schwestern und Brüder.

Sie teilen mein Vertrauen zu dir.

Mit ihnen bin ich bei dir zuhause.

Gib mir Liebe, Geduld und Aufmerksamkeit,
damit ich den Segen der Gemeinschaft nicht verpasse.

Ich danke dir für die, die mich in Frage stellen,
die mir fremd sind und die mir das Leben schwer machen.

Ich nehme auch sie als Geschwister aus deiner Hand.

Öffne meine Augen für deine Gegenwart in ihnen.

Und bewahre mich vor dem Bösen.

Ich danke dir für das Land, das du mir geschenkt hast.

Ich will es nicht für mich behalten.

Voller Dankbarkeit gebe ich es denen weiter,
die neues Land und ein Zuhause bei der suchen.

Ob Freunde oder Feinde, sie sollen mir herzlich willkommen sein.

Mein Leben soll von deiner Liebe erzählen.

Alles, was ich tue und schaffe, soll ein Gleichnis sein
für deine große Zuneigung zu den Menschen, die du vermisst.

Ich tausche meine Sorgen gegen deine Nähe ein.

Du weißt, was mir fehlt und du weißt bereits,
wie du mich trösten, erhören und stärken willst.

Aus Wunden werden Wunder, denn heute sehe ich auf dich.

Ich danke dir für meine Stärken und Grenzen.

An deinem Kreuz fürchte ich nichts.

Gib mir Mut, das zu tun, was ich heute tun kann
und das zu segnen, was mir heute noch nicht möglich ist.

Alle meine Quellen sind in dir.

Amen

Gebet vom Gipfelkreuz des Himmelsfelsens



Vom 20.-25. September feierten die Kirchengemeinden Marköbel, Brückköbel und Neberg zusammen in der Jakobuskirche Bruchköbel ein Hoffnungsfest.



HIT-FROM-



HEAVEN





Glückliche Ernte-Helferinnen und -Helfer



Erntedank-Kinder
2021



Friedel Bellgardt



Besuch des Schafshofes



Renate Krause und
Tim Frank dekorieren
den Erntedank in der
Kirche



Einsammeln der Erntegaben



Pausenzeit mit Picknick im Grünen



Traktorfahrt

Kinderkirche zu Erntedank

Zuerst waren es 15 Anmeldungen, dann 20, 30, 40... Am Ende zeigte unsere Anmeldeplattform „Church-Events“ 46 Anmeldungen für unsere Kinderkirche zu Erntedank. Es brauchte die Unterstützung aller Mitarbeitenden, unbedingt schönes Wetter und ein bisschen Organisationstalent bis für alle Kinder das vollständige Programm möglich war:

Eine Traktorfahrt.

Gemüseernten in Hirzbach mit der biblischen Geschichte vom Sämann (Matthäus 13).

Besuch des Schafshofes und Psalm 23.

Erntegaben einsammeln mit Bollerwagen.

Gemeinsamer Abschluss an der Kirche.

Möglich wurde dies alles durch die freundliche Einladung von **Familie Rottstedt** und **Friedel Bellgardt**. Beiden sei für Ihr Engagement ganz herzlich gedankt!



Einsammeln der Erntegaben



ERNTEDANK



Prädikant Hartmut Schneider richtet in seiner Predigt den Blick auf Gottes unaussprechliche Gnadengabe. Für Paulus das überwältigende Geschenk, das allem vorausgeht. Das Geschenk der Gnade befreit uns zum Einfühlen, Denken und Handeln. Wir geben gerne, weil wir selbst Beschenkte sind: bedingungslos, freiwillig, freigebig, achtsam, geduldig und wertschätzend. Mit einem Wort: großzügig. Sind wir dazu bereit, miteinander großzügig zu teilen: Ressourcen, Raum zum Leben und zum Gestalten, Luft zum Atmen, Wasser zum Trinken und für unsere Nahrung auf den Feldern?



GRUPPEN—ANALOG UND DIGITAL



Kirche mit Kindern

Kontakt: Sabine Schöttner / Tel. 890372

Kirchenchor

Kontakt: Christiane Arnold / Tel. 898



Frauentreff

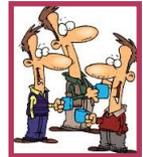
Kontakt : Elfriede Keitz / Tel. 7535

Heide Möller / Tel. 1385

Pia Kraus / Tel. 898490

Männerrunde

Kontakt: Rolf Mielck / Tel. 2394



Frauenkreis

Kontakt: Elfriede Keitz / Tel. 7535

Besuchsdienst

Kontakt: Christiane Marx / Tel. 2768

Ute Rau / Tel. 2553



Konfirmandenarbeit

Kontakt: Pfarrerin Katharina Bärenfänger

Tel. 666

Liebe Marköbelerinnen und Marköbeler,

unser **EHRENAMTLICHES KÜSTERTEAM** sucht Verstärkung!

Wenn Sie sich vorstellen können und Freude daran haben, an Gottesdiensten mitzuwirken, z.B. die Glocken einzuschalten, die Altarkerzen zu entzünden, Lieder anzustecken, am Eingang die Gottesdienstbesucher:innen willkommen zu heißen, Gesangbücher auszugeben etc., dann würden wir Sie gerne in unserem ehrenamtlichen Küsterteam begrüßen!

Bitte melden Sie sich per Email im Pfarramt unter:
pfarramt.markoebel@ekkw.de oder telefonisch unter: 06185-666.

GOTTESDIENSTE

GEPLANT

Sonntag 28. Nov 10 Uhr	Erster Advent	Pfarrerin Katharina Bärenfänger
Sonntag 5. Dez 10 Uhr	Zweiter Advent	Lektor Gunter Marx
Montag 6. Dez 17 Uhr	Nikolausgottesdienst	Lektorin Carmen Dragässer
Sonntag 12. Dez 10 Uhr	Dritter Advent	Lektorin Carmen Dragässer
Sonntag 19. Dez 10 Uhr	Vierter Advent	Pfarrerin Katharina Bärenfänger
Freitag 24. Dez 12 Uhr	HEILIGABEND LICHT UND SEGEN auf dem Alten Friedhof	Pfarrerin Katharina Bärenfänger Prädikant Hartmut Schneider
Freitag 24. Dez 16 Uhr	Gottesdienst im Haus der Ev. Gemeinschaft	Gottesdienststeam der Ev. Gemeinschaft
Freitag 24. Dez 17:30 Uhr	FAMILIENGOTTESDIENST mit Krippenspiel auf dem Martin-Luther-Platz	Pfarrerin Katharina Bärenfänger & Team der Kinderkirche
Freitag 24. Dez 18 Uhr	Gottesdienst im Haus der Ev. Gemeinschaft	Gottesdienststeam der Ev. Gemeinschaft
Freitag 24. Dez 22 Uhr	Tagesabschluss an der Kirche	Lektorin Carmen Dragässer
Samstag 25. Dez 17 Uhr	WEIHNACHTEN Gottesdienst 1. Weihnachtstag	Lektorin Lena Elsässer
Sonntag 26. Dez 11 Uhr	Gottesdienst 2. Weihnachtstag im Haus der Ev. Gemeinschaft	Gottesdienststeam der Ev. Gemeinschaft
Freitag 31. Dez 17 Uhr	Silvester Gottesdienst zum Jahreswechsel	Pfarrerin Katharina Bärenfänger

GOTTESDIENSTE

Samstag 1. Januar 17 Uhr	Neujahrstag	Pfarrerin Katharina Bärenfänger
Sonntag 2. Januar 10 Uhr	Sonntag nach Weihnachten	Lektorin Lena Ellsäßer
Sonntag 9. Januar 11Uhr	Sonntag nach Epiphania „Fest der Erscheinung des Herrn“ Auftakt-Gottesdienst der Allianz- gebetswoche im Haus der Evangelischen Gemeinschaft	Allianz-Team
Montag bis Mittwoch 20 Uhr	Allianzgebetswoche in der Kirche	Allianz-Team
Donnerstag bis Samstag 20 Uhr	Allianzgebetswoche im Haus der Ev. Gemeinschaft	Allianz-Team
Sonntag 16. Januar 10:30 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania Abschluss-Gottesdienst der Allianzgebetswoche Turnhalle der ALS (angefragt)	Pfarrer, Musiker, Autor Heiko Bräuning (Referent) und Allianz-Team
Sonntag 23. Januar 10 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania	Pfarrerin Katharina Bärenfänger
Sonntag 30. Januar 17 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphania	Lektorin Carmen Dragässer
Sonntag 6. Februar 10 Uhr	4. Sonntag vor der Passionszeit	Lektor Gunter Marx
Sonntag 13. Februar 10 Uhr	Septuagesimae Der „siebzigste“ Tag vor Ostern	Prädikant Hartmut Schneider
Sonntag 20. Februar 10 Uhr	Sexagesimae Der „sechzigste“ Tag vor Ostern	Lektorin Lena Ellsäßer
Sonntag 27. Februar 17 Uhr	Estomihi „Sie mir“ ein starker Fels und eine Burg (Ps 31, 3)	Pfarrerin Katharina Bärenfänger

LICHTERFEST

Lichterfestrundgang 2021
am Reformationstag, 31.10.2021

Das Lichterfest, das in den vergangenen Jahren als ein fröhliches buntes Familienfest mit Lagerfeuer, Stockbrot, Spiel- und Bastelaktionen, Musik und einem kurzen Theaterstück mit vielen kleinen und großen Hammersbacher*innen abwechselnd um die Marköbeler Kirche und das Haus der Evangelischen Gemeinschaft gefeiert wurde, gab es auch in diesem Jahr – **aber ganz anders!**

Bei mildem und trockenem Herbstwetter startete der Lichterfestrundgang ab 17.00 h auf dem Martin-Luther -Platz. Dann ging es in kleinen Gruppen los: Kinder mit ihren Eltern und (Groß)eltern, ihren Freundinnen und Freunden oder ihrer Reli-Klasse erhielten ihren Stationen-Plan und ein Knicklicht. Viele hatten auch ihre schönen Laternen dabei.



Die fünf **Stationen** mussten gesucht und gefunden werden, und in den Höfen / Gärten von drei Familien in der Nord-, Römer- und Urnenstraße, am Gemeinschaftshaus und vor der Kirche erwarteten die Teilnehmer*innen Feuer, Rätsel, Aktionen, Punsch und Brezeln. Die Kleinen und Großen hatten großen Spaß beim Nägel-Schlagen, Eier-Lichterlauf, beim „Kerzenausschießen“ mit Wasserpistolen und bei „Martin Luther live“,

der erzählte, wie es ihm vor über 500 Jahren ergangen war. Er erklärte den Menschen damals - wie es in der Bibel steht -, dass Gott uns Menschen so sehr liebt und dass er seinen Sohn Jesus in die Welt geschickt hat. Jesus hat unsere Schuld auf sich genommen und ist dafür am Kreuz gestorben. Das war und ist das größte Geschenk, dass Gott uns machen konnte.

Eine besondere Spannung gab es unterwegs mit immer neuen Fortsetzungen der Geschichte „Ach du Schreck“ von Lotta und Louis, in der aus einem großen Schreck und ziemlich viel Aufregung ein tolles Freundschaftsfest wurde. Zum Abschluss des Lichterfest Rundgangs bekam dann auf dem Martin-Luther-Platz jedes Kind eine Überraschungstüte mit Süßem, einem Licht und einer spannenden Rätselgeschichte.

Wie auch im vergangenen Jahr gab es zusätzlich zu den vielen fröhlichen Lichterfest Kindern und -Erwachsenen an vielen Fenstern, Haustüren und in Gärten Lichterfest@Home (ZUHAUSE)! Das Motto lautete: „Lassen wir zusammen unseren Ort leuchten.“ Mit Kerzen, Laternen, Lichtern in den Fenstern und vor der Haustür, auf den Torpfosten und am Hoftor!

Flashmob: Mit Kreide wurde auf den Bürgersteig, in die Hofeinfahrt, auf die Torpfosten geschrieben: „Ein feste BURG ist unser GOTT“ oder „JESUS ist unser LICHT“ oder „CHRISTUS ist unser FRIEDE“. Oder, oder, oder...

Zum Abschluss dieses schönen Tages läuteten die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Kirchenglocken und 95 Glockenschläge erklangen!

Herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das tolle Lichterfest 2021 mitgestaltet haben!
Christiane Marx



LICHTERFEST



Die Weihnachtsgeschichte



Gratik: Pfeffer

Es begab sich aber ...

... **zu der Zeit**, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in

der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20

Vorfreude

Traurigkeit prägt uns' re Tage
fröstelnd grau, die Nässe macht sich breit.
Und die Natur spricht ihre Abschiedsklage,
denn der Frost steht schon bereit.

Voll Hoffnung warten wir auf neues Leben,
auf Wunder und auf helles Licht.
Doch immer wird es ein Erwachen geben,
das die Macht des Todes bricht.

Gott schenkte uns die Wahrheit und den Traum,
ein Kindlein in der Krippe, Jesus Christ!
Zünd' an die Kerzen jetzt am Weihnachtsbaum,
sei froh und dank, dass er geboren ist.
Heinz W. Menges

Wahrheit, Träume, Wunder

In der Wahrheit ist etwas still verborgen,
unbeachtet von Vernunft und Wissenschaft,
von Fantasie und Träumen stets geborgen,
doch nicht von Klugheit, Tat und Kraft.

In jedem Leben wartet neues Leben.
In einem Samenkorn vielleicht ein Baum.
Wahrheit und Zukunft sind ihm mitgegeben,
Kraft zum Gedeihen, doch immer auch ein Traum.

Hört zu und lasst es in euch klingen,
das verborgne Lied ganz sacht!
Und alle Welt wird freudig singen
von Wundern, Träumen und der Wahrheit,
die nur Gott gemacht.
Heinz W. Menges

Heilige Nacht

Wenn Sterne sich mit Ehrfurcht
tief verneigen
und voll Erwartung wacht die Nacht,
Werden sie den Weg nach Bethlehem uns
zeigen,
wo Gott ein Wunder wahrgemacht.

Ein Kind, in einem Stall geboren,
wird zum Erlöser dieser Welt.
Als Helfer ist er auserkoren
bei Not, die uns auf Erden quält.

Lasst uns mit Jubel jetzt as Kindlein
grüßen
Und gemeinsam singen „Stille Nacht“.
Liebe, Fried' und Freude heut genießen.
Auch dies Geschenk hat Gott gebracht.
Heinz W. Menges



In dankbarer Erinnerung nehmen wir als
Kirchenvorstand Abschied von

Erwin Schwarzhaupt

Hauptstraße 38

geboren am 5. Juli 1932

gestorben am 4. September 2021

Wenn ein Mensch stirbt, dann ist es, als blieben die Zeiger der Uhr für immer stehen. Als unsere Kirchenglocken anlässlich des Todes von Erwin Schwarzhaupt läuteten, war dies ein besonderer Moment des Innehaltens. Festzeiten und Trauerzeiten, Zeiten des Schaffens und des Ruhens, Zeiten des Gottesdienstes und des Gebets werden durch unsere Kirchturmuhren und die Glocken, die nach ihr schlagen, den Menschen aus Marköbel angezeigt.

„Was die Stunde geschlagen hat“, war im wahrsten Sinne des Wortes über Jahrzehnte der Wirkungsbereich von Erwin Schwarzhaupt als langjährigem Küster unserer Kirchengemeinde. Am 1. Februar 1998 feierten Erwin und Hilde Schwarzhaupt ihr zwanzigjähriges Küsterjubiläum. Die Gravur einer Tischglocke als Jubiläumsgeschenk erinnert bis heute daran. Die Küsterlinie selbst geht über Hilde Schwarzhaupt bis auf die Urgroßeltern Schmidt zurück, so dass die Familie heute auf eine über 100jährige Küstertradition blickt.

Mit hohem persönlichem Einsatz, großer Sorgfalt, beeindruckendem Sachverstand und viel innerem Herzblut hat Erwin Schwarzhaupt sein Amt ausgeübt. In seine Amtszeit fiel auch die Innenrenovierung unserer Marköbeler Kirche, während der Erwin Schwarzhaupt als Vorarbeiter und Polier bei Firma Leitner tätig war und seine Sachkenntnis einbrachte. Weit mehr als nur ein Dienstverhältnis verband das Küsterehepaar Schwarzhaupt mit dem Pfarrehepaar Sigmund-Schulze.

Erwin Schwarzhaupt wird uns in Erinnerung bleiben als ein Mann der Tat, der Dinge anpackte und umsetzte zugunsten unserer Kirchengemeinde und der Menschen unseres Ortes; der Hilfe leistete, wo Hilfe nötig war. Mit seinem Engagement hat er das Leben unserer Kirchengemeinde über Jahrzehnte maßgeblich begleitet, bereichert und geprägt. Als langjähriges Mitglied unseres Kirchenchores wünschte Erwin Schwarzhaupt sich für seine Trauerfeier das Lied „Meine Zeit steht in deinen Händen.“

Seiner Familie gelten unsere Gedanken und Gebete. Mögen die starken Hände unseres liebenden Gottes Trost und Halt in Trauer und Abschied geben.



Auszug aus der Tagesordnung der Sitzung am 16. Sept. 2021

- Uhrzeitänderung für die Gottesdienste am 19. und 26. September wurden beschlossen.
- Es wurde beschlossen, dass ab November unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Landeskirche wieder Gottesdienste in der Kirche gefeiert werden können.
- Die Möglichkeiten zur Durchführung eines Glaubenskurses im Nachgang zum Hoffnungsfest 2021 wurde diskutiert.

Auszug aus der Tagesordnung der Sitzung am 05. Okt. 2021

- Die Küsterstelle wird ab dem 01. Februar 2022 an Frau Justine Hanley übertragen. Frau Renate Krause wechselt in den wohlverdienten Ruhestand.
- Für das Pfarrbüro wird ein neuer Aktenvernichter angeschafft.

Auszug aus der Tagesordnung der Sitzung am 09. Nov. 2021

- Für das Pfarrbüro wird ein neuer, generalüberholter Drucker/Kopierer angeschafft.
- Auf dem Weihnachtsmarkt in Marköbel wird es am Samstag um 18 Uhr eine Kurzandacht aller drei christlicher Gemeinden Hammersbachs geben. Am 1. Advent gibt es um 10 Uhr einen GD in der Kirche.
- Am Heiligabend wird um 12 Uhr eine Kurzandacht mit Licht&Segen auf dem Friedhof stattfinden. Krippenspiel-Gottesdienst ist um 17:30 Uhr auf dem Martin-Luther-Platz. Zusätzlich wird um 22 Uhr auf dem Kirchhof ein kurzer Impuls abgehalten.

UNSERE UNTERSTÜTZER

Marien Apotheke

Inhaber: Constantin Stöckel
Hanauer Straße 45
63546 Hammersbach
Telefon 06185 684, Fax 06185 890142
www.marien-apotheke-hammersbach.de



Für Sie reißen wir uns 6 Beine aus!

Zertifiziert
nach ISO 9001

nahkauf

Erlenmaier und Kuhn GbR
Langenbergheimer Straße 47
63546 Hammersbach
Notfall-Tel: 0172 6709987

• Öffnungszeiten:
montags - samstags
von 07.00 - 20.00 Uhr

• Getränkemarkt

• Wir akzeptieren:   

• Unsere Partner:

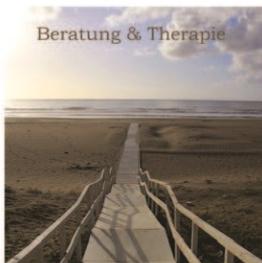


Vielen Dank für Ihren Einkauf.
nahkauf wünscht Ihnen einen
schönen Tag.

www.nahkauf.de



Beratung & Therapie



VSPM

Verein für sozialpädagogisches
Management e.V.

*Dein Management
fürs Leben*

www.beratung-therapie-vspm.de

UNSERE UNTERSTÜTZER



Frisuren, die Sie attraktiver machen.

Ein bisschen Farbe, gekonnt eingesetzt, dazu ein neuer, professioneller Schnitt: Und schon können Sie frischer und strahlender aussehen.

Es kann so einfach sein.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin mit uns:

Telefon: 06185 - 7583

Wir freuen uns auf Sie.

Friseursalon B. Zeidler

Hauptstraße 28 - 63546 Hammersbach



**DER BÄCKER
BÄR**

Hammersbach

Qualität ist Bärensache



*Ihre einfühlsamen Begleiter
im Trauerfall*

**Röntgenstraße 5a
63486 Bruchköbel
Tel. 0 61 81-79437**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Baum-, Wald- und Naturbestattungen

Organisation von Trauerfeiern
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Eigener Aufbahrungs- und Abschiedsraum

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG



www.heck-bestattung.de

UNSERE UNTERSTÜTZER

Schornsteinschäden



aller Art beheben wir schnell und sauber mit Materialaufzug von außen durch nachträglichen Einbau von V4A-Edelstahlrohren (starr und flexibel) sowie Schamotterrohren und Pressverfahren (Prüfzeug-Nr. 800070). Schornsteinkopferneuerungen mit Klinkern, Kaminformsteinen und Verschieferungen. **Arbeitsausführung durch den Chef selbst und seine Mitarbeiter. Nutzen Sie unsere über 25-jährige Berufserfahrung.**

MK Schornsteinisolierung Martin Kraus

63546 Hammersbach-Marköbel
Am Storchsborn 9 • Tel. 0 61 85 / 21 04 • Fax 317

Kfz – Service

Manfred Becker GmbH

Kfz-Meisterbetrieb – Autoteile & Zubehör

Langenbergheimer Str. 38

Tel.: 06185 – 89 37 74

63546 Hammersbach

Fax: 06185 – 89 37 75

Kremer – erstklassig, wenn's um Pflege geht!



Kremer GmbH

Hanauer Straße 49a
63546 Hammersbach
Tel.: 06185 / 81800
Info@Kremer-ahk.de



Ambulante Pflege
Tagespflege
Intensivpflege

www.Pflegedienst-Kremer.de

- ✓ Energie- und Gebäudetechnik
- ✓ Mess-, Steuer- und Regelungstechnik
- ✓ Kommunikations- und Sicherheitstechnik
- ✓ Automatisierungstechnik
- ✓ Photovoltaikanlagen
- ✓ Elektroplanung



Hauptstraße 58 · 63546 Hammersbach
Tel. 0 6185 / 89 37 39 · Fax 0 6185/8 99 74 19
Mobil 0177/6 25 69 40
kontakt@elektrobusch.com

www.elektrobusch.com

UNSERE UNTERSTÜTZER



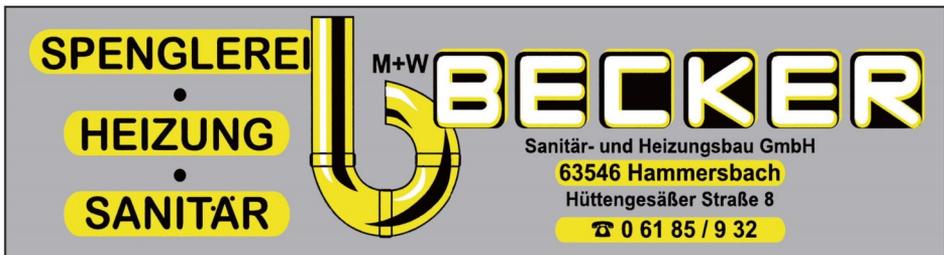
Aktiv

Praxis für
**Physiotherapie &
Ergotherapie**
Dipl. Physio. P. Schmidt

- Neurologie &
- Orthopädische Diagnosen
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Elektro/Eis/Wärme
- PNF
- CMD Kieferbehandlungen
- Sensomotorisch-Perzeptiv
- Motorisch-funktionell
- CO-OP Methode
- ADHS/ADS

Tel. Physio (0 61 85) 7043
Tel. Ergo (0 61 85) 89 02 12

Am Schulzehnten 7
63546 Hammersbach



SPENGLEREI
•
HEIZUNG
•
SANITAR

M+W **BECKER**

Sanitär- und Heizungsbau GmbH
63546 Hammersbach
Hüttengesäßer Straße 8
☎ 0 61 85 / 9 32

UNSERE UNTERSTÜTZER

www.glanzpoliert.de

- Die Felgenwerkstatt -

Ihr Partner für Felgenoberflächen und Reparaturtechniken im gesamten Bundesgebiet
- polieren - lackieren - reparieren - hochglanzverdichten - pulver- und glasbeschichten -

Ein Service von

carpoint-frankfurt GmbH

Tel.: 069 / 49 08 63 40

www.carpoint-frankfurt.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Unser Kirchblatt erscheint 6x jährlich.

Die Anzeigenpreise für einen Jahresauftrag lauten:

Format	S/W-Druck	Farb-Druck	Satzspiegel (BxH)
¼-Seite	134 €	147 €	118 x 41 mm
½-Seite	267 €	293 €	118 x 85 mm
1-Seite	433 €	476 €	118 x 173 mm

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Evangelisches Pfarramt Marköbel – Tel.: 666

(Anzeigenvorlagen bitte im JPG-Format)

Brennholz-Verkauf

Die Evangelische Kirchengemeinde Marköbel verkauft an Mitglieder der Kirchengemeinde Losholz (Buche) für den Eigenbedarf für 55 € je rm. Das Holz kann im Frühjahr 2022 im Wald der Gemarkung Marköbel abgeholt werden.

Pro Haushalt können max. 3 rm bestellt werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 15.12.2021 per Mail unter pfarramt.markoebel@ekkw.de, unter der Pfarramtsnummer 666 oder im Gemeindebüro unter der Nummer 890189.



**Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
freitags: 10-12 Uhr**



Falls mehr Interessenten als Holz vorhanden sein sollten, wird das Holz durch Losverfahren vergeben.

FREUD und LEID / ORGANISTENSTELLE

BEERDIGUNGEN:

Erwin Schwarzhaupt

am 14.09.2021, im Alter von 89 Jahren

Agatha Reinhardt, geb. Hofmann

am 05.10.2021, im Alter von 87 Jahren

Willi Koch

am 17.11.2021, im Alter von 90 Jahren

Gerhard Kurz

am 23.11.2021, im Alter von 85 Jahren

Alexandra Kraft-Blumenröder

am 12. November, im Alter von 48 Jahren

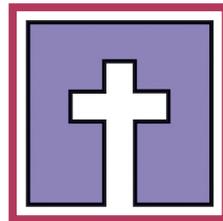


Foto: Ilona Riedel

TAUFEN:

Hannes Busch

am 26.09.2021

Alexander Curt Rottstedt

Leonard Edward Rottstedt

am 03.10.2021

Marlene Günther

am 31.10.2021

Ort der Stille und Andacht

Unsere Kirche ist für Sie
offen:

in der Winterzeit
von 10 bis 16 Uhr

ORGANIST/IN GESUCHT

Um unsere Gottesdienste musikalisch zu gestalten und die Gemeinde beim Singen zu begleiten, hat die Evangelische Kirchengemeinde Marköbel ab sofort eine Organistenstelle zu vergeben. Sie umfasst eine wöchentliche Arbeitszeit von **1,2 Wochenstunden**. Wünschenswert wäre die musikalische Begleitung von ca. zwei Gottesdiensten pro Monat. Die genaue Stellengestaltung erfolgt nach Absprache.

Interessierte melden sich bitte im Pfarramt, per Mail an:
Pfarramt.Markoebel@ekkw.de oder per Telefon unter: 06185-666.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

GEBURTSTAGE

07.12.	Keuchler Gudrun, Castellstr. 4	82 Jahre
16.12.	Bruske Peter, Langenbergheimer Str. 37	75 Jahre
24.12.	Brandt Fritz, Burgstr. 27	81 Jahre



Freue dich und sei fröhlich,
du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und
will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

Monatsspruch
DEZEMBER
2021

SACHARJA 2,14

29.01.	Bruske Rita, Langenbergheimer Str. 37	72 Jahre
--------	---------------------------------------	----------



Jesus Christus spricht:
Kommt und seht! «

Monatsspruch
JANUAR
2022

JOHANNES 1,39

08.02.	Böttcher Heidelore, Köbler Weg 67B	73 Jahre
08.02.	Keitz Elfriede, Unter den Weingärten 4	87 Jahre
10.02.	Bender Jean, Köbler Weg 69	92 Jahre
14.02.	Rüffieux Heinz, Hainstr. 2	85 Jahre
20.02.	Rüffieux Elisabeth, Hainstr. 2	79 Jahre
21.02.	Raßmann Christel, Hauptstr. 77	73 Jahre
22.02.	Meyer Bodo, Köbler Weg 80	76 Jahre



Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn **untergehen.** «

Monatsspruch
FEBRUAR
2022

EPHESER 4,26

IHRE ANSPRECHPARTNER

Evangelisches Pfarramt Marköbel
Pfarrerin Katharina Bärenfänger
Martin-Luther-Platz 2
Telefon 666
E-Mail: pfarramt.markoebel@ekkw.de
Homepage: www.kirche-in-markoebel.de



Vorsitzende des
Kirchenvorstands
Anke Eyrich
Telefon 890189
E-Mail: anke.eyrich@ekkw.de

Gemeindesekretärin
Tanja Niethammer
Telefon 890503



Küsterin
Renate Krause
Telefon 2203

**Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
freitags 10 bis 12 Uhr**

Bankverbindung:

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG
IBAN: DE19 5066 1639 0002 1161 70—BIC: GENO-
DEF1LSR

INHALT & IMPRESSUM

Seite	2	NACHGEDACHT
Seite	4	EINSCHULUNGSGOTTESDIENST
Seite	5	SCHULGOTTESDIENSTE
Seite	6	KONFI-WOCHENENDE
Seite	8	HIMMELSFELS
Seite	11	HOFFNUNGSFEST
Seite	12	HIT-FROM-HEAVEN
Seite	14	KINDERKIRCHE-ERNTE-DANK
Seite	16	ERNTE-DANK
Seite	17	GRUPPEN-ANALOG UND DIGITAL
Seite	18	GOTTESDIENSTE
Seite	20	LICHTERFEST
Seite	22	DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE
Seite	23	LYRISCHE KOSTBARKEITEN
Seite	24	NACHRUF
Seite	25	AUS DEM KIRCHENVORSTAND
Seite	26	UNSERE UNTERSTÜTZER
Seite	32	FREUD UND LEID / OFFENE KIRCHE
Seite	33	GEBURTSTAGE
Seite	34	ANSPRECHPARTNER
Seite	35	INHALT & IMPRESSUM
Seite	36	ADVENTSANDACHTEN

IMPRESSUM

Unser Gemeindebrief "KIRCHBLATT" wird im Auftrag des Kirchenvorstandes der Evangelischen Kirchengemeinde Marköbel herausgegeben.

Redaktion: Katharina Bärenfänger, Carmen Dragässer, Maiko Ebel, Gunter Marx, Ute Rau und Hartmut Schneider

Gemeinsame Anschrift - auch für die Zusendung von Beiträgen:
Martin-Luther-Platz 2, 63546 Hammersbach-Marköbel.

Telefonische Benachrichtigung über Evangelisches Pfarramt in Marköbel: 0 61 85 / 6 66.

Alle gekennzeichneten Beiträge bringen die persönlichen Gedanken der jeweiligen Verfasser zum Ausdruck und müssen nicht grundsätzlich mit der Auffassung der gesamten Redaktion übereinstimmen. Im Gemeindebrief werden kirchliche Amtshandlungen mit Namen und teilweise mit Anschrift bekannt gegeben. Die ganze Gemeinde soll die Amtshandlungen in fürbittendem Gedanken begleiten. Ebenso werden aus diesem Grunde Seniorengedächtnistage ab 70 Jahre veröffentlicht. Wer die Veröffentlichung seines Namens nicht wünscht, wird gebeten, dies mindestens drei Monate vorher dem Pfarramt mitzuteilen. Ansonsten gehen wir wie üblich davon aus, dass sich die Betroffenen über die Veröffentlichung freuen. Wir behalten uns vor, Leserzuschriften in Auswahl oder gekürzt zu veröffentlichen.

Druck: Verlag Wort im Bild, Altenstadt
Redaktionsschluss für die Ausgabe März-April-Mai 2022
ist am 31. Januar 2022



ADVENTSANDACHTEN

**Montag 29. November
Montag 06. Dezember
Montag 13. Dezember
jeweils um 19:30 Uhr
in der Evangelischen Kirche Marköbel**